

Richtig ZIElen in der Hilfeplanung Wille und Zielerarbeitung / Erkundung von Ressourcen in der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe

11.-13. November 2020 in Essen

- ▶ Auch als Inhouse-Seminar buchbar!
- ▶ Bildungsscheck NRW akzeptiert

Richtig ZIElen: Wille und Zielerarbeitung (11.-12. November 2020)

In der Falleingangsphase gilt es zunächst zu klären, ob und was jemand verändern will (Was soll aus Sicht der Betroffenen anders werden?). Aus dem Willen ergeben sich bei Übereinstimmung mit dem Auftrag der sozialen Beratungsdienste die Ziele. Ziele- als zukünftige Zustände- vermitteln den beteiligten handlungsleitende Klarheit, wenn sie konkret und nicht vielschichtig und abstrakt formuliert werden (z.B. „Sabine ist selbstständig“, „der Alltag ist strukturiert“). Konkrete Ziele steigern nicht nur die Motivation, sie erleichtern auch die Überprüfbarkeit und erhöhen die Verbindlichkeit. Nur aus konkreten und klaren Zielformulierungen können Lösungswege im Feld entwickelt werden. Aus der Übereinstimmung mit Wille und Auftrag können maßgeschneiderte Lösungswege entwickelt werden, die die Ziele der Adressaten/innen unterstützen.

Ziel: Die Teilnehmenden kennen Haltung und Prinzipien der Zielerarbeitung. Bedeutung der Erarbeitung des Willens der Beteiligten ist verdeutlicht. Kriterien für „wohlgestaltete“ Ziele sind vermittelt. Kleinteilige, handlungsleitende Ziele sind exemplarisch erarbeitet. Techniken zur Erarbeitung zukünftiger Zustände sind bekannt.

- Inhalte:**
- Grundlagen der lösungs-, ressourcen- und sozialraumorientierten Arbeit
 - Die Arbeitsbereiche der Jugendhilfe: Leistungsbereich, Graubereich, Gefährdungsbereich
 - Der Weg vom Wille zum Ziel
 - Unterscheidung zwischen Zielen, Maßnahmen, Aufträgen usw.
 - Methoden der Zielerarbeitung
 - Ziele und Handlungsschritte in plausiblen Zusammenhängen
 - Steuerungsfragen als Methode der Zielerarbeitung
 - Konstruktive Fragen als Methode um zukünftige Zustände zu ermitteln
 - Nutzung von Ressourcen bezogen auf die Zielerarbeitung
 - Rahmenbedingungen für gelingende Zielerarbeitung

Erkunden von Ressourcen (13. November 2020)

Das Thema Ressourcenerschließung prägt heute verstärkt den Alltag der Sozialen Dienste. Im Mittelpunkt steht dabei die systematische Mobilisierung und Nutzung von Ressourcen der Adressat*innen (persönliche Stärken, Interessen, Beziehungen usw.), des Umfelds (Fa-

milie, Freunde, Nachbarschaft usw.), des Sozialraums (Pfarreien, lokale Unternehmen, Infrastruktur usw.) sowie den Ressourcen der Institutionen der Sozialen Dienste (Regeleinrichtungen, Stadtteilrunden usw.). Im stationären Bereich sollen Kinder/Jugendliche die untergebracht sind, entweder in die Herkunftsfamilie zurückgeführt oder aber in ein eigenständiges Leben begleitet werden. Der ressourcenorientierte Blick ermöglicht zum einen eine tragende Beziehung zwischen Fachkraft und Klienten, da die Kontakte nicht rein defizitorientiert sind. Und zum anderen ermöglicht erst der Einbezug der Ressourcen der Kinder/Eltern, des Umfelds und des Sozialraums mittel- und langfristig wirksamer und maßgeschneiderte Lösungen, wodurch „Drehtüreffekte“ vermieden werden können.

Ziele: Die Bedeutung der Mobilisierung der Ressourcen der AdressatInnen, des Umfelds, des Sozialraums sowie der Institutionen der Sozialen Dienste sind erkannt. Einzelne Bausteine einer ressourcenorientierten kreativen Gesprächsführung vermittelt. Lösungswege nach einer Ressourcensystematik sind aufgezeigt worden.

- Inhalte:**
- Grundlagen der lösungs-, ressourcen- und sozialraumorientierten Arbeit
 - Verschiedene Ressourcenbereiche und die Ressourcenkarte
 - Ebenen der Fallbearbeitung (Einordnung und Nutzung der Ressourcen)
 - Kreative Methoden der Ressourcenerfassung (Ressourcencheck / Ressourcen fischen)

Digitale Arbeitsformen/Methoden/Materialien:

- ▶ mediale Impulsreferate
- ▶ interaktive Videokonferenzen mit Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis
- ▶ Live-Seminar mit kurzen Inputs und alltagstauglichen Arbeitspapieren
- ▶ Bearbeitung von Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen
- ▶ Praktisches Handwerkszeug (u.a. NEST-Material)
- ▶ Digitaler Reader

Termine: 11.-13. November 2020, jeweils 09:00-13:00 Uhr

Das Online-Seminar umfasst zzgl. Fallvorbereitungen; Selbstlerneinheiten & Literaturarbeit den Umfang einer Tagesveranstaltung

Kosten: 405,- € Gesamtkosten ggf. zzgl. USt je nach aktueller Gesetzeslage *

*der Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen für 2020 zur weiteren steuerlichen Förderung von Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlichen Vorschriften sieht im Artikel 8 die Änderung des Umsatzsteuergesetzes § 4 Nr. 21 a) UStG vor, durch diese womöglich zukünftig eine USt-Befreiung für Fortbildungen entfällt.

Anmeldung: anmeldung@luettringhaus.info

*Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Einladung zum Online-Seminar.
Der enthaltene Link ermöglicht es Ihnen dann entsprechend teilzunehmen.*



Ort: Institut LüttringHaus, Gervinusstraße 6, 45144 Essen

Referentin:

Dr. Maria Lüttringhaus, Geschäftsführerin des LüttringHaus, Sozialpädagogin (FH) und Diplom-Pädagogin; Organisationsberaterin, Trainerin in der beruflichen Fortbildung z. B. in Projekten der Sozialraumorientierung in Köln, Saarbrücken, Münster oder Augsburg, für Landkreise wie Rendsburg-Eckernförde, Bad Tölz und Sankt Wendel; zertifizierte Case Managerin Ausbilderin (DGCC)

